

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

8. März 1951

Blatt 362

## Die Probefahrt des neuen Straßenbahn-Triebwagens =====

Bgm. Körner: Alles kann man uns nehmen, nur nicht den Geist  
unserer Erfinder

8. März (Rath.Korr.) Ein Jahr nach der Inbetriebnahme der "Amerikaner" auf der 31-Linie wurde nun auch der erste Triebwagen österreichischer Produktion von den Wiener Verkehrsbetrieben auf die Strecke geschickt. Die Jungfernfahrt über die Mariahilfer Straße erfolgte heute vormittag im Beisein von Bürgermeister Dr. h.c. Körner, des Stadtrates für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger, des Generaldirektors der Wiener Stadtwerke Frankowski, des Fünfhauser Bezirksvorstehers Hajek, sowie zahlreicher Ehrengäste. Die Mitglieder des Stadtsenates hatten bereits in den frühen Morgenstunden den neuen Wagen besichtigt und eine Probefahrt unternommen.

Vor der Ausfahrt des Triebwagens hielten Bürgermeister Körner und Stadtrat Dkfm. Nathschläger an die in der Montagehalle der Hauptwerkstätte der Wiener Verkehrsbetriebe in der Linken Wienzeile eingeladenen Mandatäre und Vertreter der Behörden und der Presse Ansprachen.

Stadtrat Dkfm. Nathschläger unterstrich in seiner Rede, daß der Wiener seit dem Kriegsende folgende vier Tatsachen im Straßenbahnverkehr registriert: 1. Eine Anzahl von früher bestandenen Linien konnte bis heute nicht wieder installiert werden. 2. Verkürzt geführte Linien konnten noch immer nicht auf das ursprüngliche Ausmaß zurückgeführt werden. 3. Zugsintervalle sind vielfach noch zu hoch. 4. Daraus resultiert auch die Überfüllung der Züge, besonders in den Spitzenverkehrszeiten.

Der Stadtrat bezeichnete die übergroßen Kriegsschäden als Hauptursache dieser Übel, sodaß, gemessen am Stand betriebstaug-

licher Wagen im Jahre 1937, per Ende 1950 trotz aller Anstrengungen noch ein Manko von 377 Trieb- und 460 Beiwagen bestand. Der Redner unterstrich im Anschluß an diese Ausführungen die Notwendigkeit des Neubaus von Wagen im höchstmöglichem Ausmaße. Der heute vorgeführte erste Triebwagen der B-Type gehört einer Serie von 50 Stück an, die gemeinsam mit 90 Beiwagen bereits vor Jahren in Auftrag gegeben worden sind. Er wies darauf hin, daß es weniger Schwierigkeiten in der Geldbeistellung als in der Materialbeschaffung waren, die die Lieferung der Wagen verzögern. Unter dem Hinweis auf die neuerlich verschärfte Weltmarktslage appellierte der Stadtrat an die Lieferfirmen, sie mögen alles daran setzen, um die Liefertermine baldigst zu erfüllen.

Zum Abschluß stellte Stadtrat Dkfm. Nathschläger mit Genugtuung fest, daß die Wiener Verkehrsbetriebe nun instande sind, den Wienern einen neuen Triebwagen modernster Bauart zu präsentieren, dem hoffentlich in rascher Folge die übrigen Wagen folgen werden. Er schloß mit dem Dank an alle, die sich darum verdient gemacht haben.

Dann sprach Bürgermeister Dr.h.c. Körner. Er erinnerte an das trübe Jahr 1945, in dem kaum ein Viertel der Wiener Straßenbahnwagen betriebsfähig waren. "Dennoch wurde hier in der Hauptwerkstätte fleißig gearbeitet", sagte der Bürgermeister, "und so konnte der Straßenbahnverkehr etappenweise wieder in Schwung gebracht werden. Schon im Jahre 1946 hat die Stadtverwaltung mit den Simmering-Graz-Pauker-Werken Verhandlungen wegen des Baues neuer Straßenbahnwagen begonnen. Die Verkehrsbetriebe haben zu dieser Zeit ihre Fachleute ins Ausland geschickt, um zu sehen, was auf diesem Gebiet Neues geleistet wurde. Aus den außerhalb des Landes gesammelten Erfahrungen und dem technischen Können unserer Konstrukteure ist nun dieses technische Wunderwerk entstanden, das zugleich ein außerordentlich erfreulicher Beweis für die Leistungsfähigkeit eines verstaatlichten Betriebes ist!"

Der Bürgermeister dankte den Arbeitern und Technikern der Simmering-Graz-Pauker-Werke und der Hauptwerkstätte für die geleistete Arbeit und schloß seine Ausführungen mit den Worten: "Alles kann man den Österreichern nehmen, nur nicht den regen Geist ihrer Erfinder!"

Der Wiener hat Gefallen am Schimpfen, aber solange er schimpft,

ist er nicht passiv und auch nicht geneigt, seinen Lebenswillen aufzugeben. Wir nehmen verständnisvoll und sogar dankend sein Schimpfen entgegen, denn für uns gilt es als Äußerung der Demokratie!"

Bei der Ausfahrt des Triebwagens wurden dem Bürgermeister schon vor dem Bahnhof lebhaftere Ovationen bereitet, die sich während der Fahrt durch die Mariahilfer Straße immer wieder fortsetzten.

xxxxx

Die ersten Zugsgarnituren der neuen Type werden voraussichtlich im Herbst auf der Ringstraße in den Verkehr gestellt. Die Triebwagen haben eine Länge von 10,7 m und bieten Platz für 67 Fahrgäste. Trieb- und Beiwagen werden im Winter geheizt. Zur Verhinderung des Anlaufens und Vereisens der Fenster vor dem Fahrerstand wurden Heizkörper eingebaut. Im Sommer können sich die Fahrgäste gegen Hitze durch Herabziehen von Jalousien schützen. Die Belüftung besorgen verstellbare Klappen, die von beiden Plattformen aus betätigt werden. Für die Motorbelüftung sind Zufuhrkanäle vorgesehen, die umschaltbar sind, so daß im Bedarfsfalle auch Luft aus den Wageninnern aufgesaugt werden kann, wodurch eine zusätzliche Wagenentlüftung erreicht wird. Die Türen haben eine elektro-pneumatische Türschließeinrichtung und bleiben nach dem Schließen mit Druckluft pneumatisch geschlossen. Im Wageninnern sind optisch-akustische Signaleinrichtungen für die Verständigung des Fahrers durch die Schaffner installiert. Außer der elektrischen Kurzschlußbremse gibt es noch zwei spannungsabhängige Schienenbremsen.

#### Reparatur und Instandsetzung der Beleuchtung in fünf Wiener

=====  
Bezirken  
=====

8. März (Rath.Korr.) Mit Eintritt der wärmeren Jahreszeit wird die Gemeindeverwaltung nun auch mit der Instandsetzung der elektrischen Beleuchtung im 2., 6., 12., 16. und 21. Bezirk beginnen. Mit diesen Arbeiten wurden drei Wiener Firmen betraut. Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat dafür den Betrag von 347.000 Schilling freigegeben.

Rudolf Hafner gestorben  
=====

8. März (Rath.Korr.) Am 4. März starb der Maler Professor Rudolf Hafner im 58. Lebensjahre. Am 5. Juni 1893 in Wien geboren und Schüler von Professor Ludwig Herterich an der Münchner Akademie widmete er sich vornehmlich der Landschaftsmalerei und errang auf diesem Gebiet durch seine malerischen Hochgebirgsbilder und Stadtansichten große Erfolge. Von 1928 bis 1931 stand er bei den Staatstheatern als Bühnenbildner in Verwendung. 1947 wurde er mit dem Professortitel, 1948 mit dem Künstlerhauspreis ausgezeichnet. Werke Hafners, der Mitglied des Künstlerhauses war, befinden sich in der Österreichischen Staatsgalerie und in den Städtischen Sammlungen.

Institut für Wissenschaft und Kunst  
=====Vorträge in der Woche vom 12. bis 17. März

8. März (Rath.Korr.)

Freitag, 16. März, 18 Uhr, Generalversammlung, anschließend spricht Stadtrat Hans Mandl "Über das Wiener Kulturleben".

Samstag, 17. März, 17 Uhr, Die KULTURTRIBÜNE:

Kritik der Kritik. Über dieses Thema diskutieren:  
Rudolf Brunngraber, Jorg Lampe, Dr. Marcel Rubin,  
Prof. Oscar Fritz Schuh.

Schweinemarkt vom 8. März, Nachmarkt  
=====

8. März (Rath.Korr.) Neuzufuhren: 59 inländische Fleischschweine, 53 ungarische Fleischschweine, Summe 112. Verkauft wurde alles. Außermarktbezüge: 619 inländische Fleischschweine.

Bei ruhigem Marktverkehr wurden inländische Fleischschweine zu 11.70 bis 11.80 S und ungarische Fleischschweine zu 11.80 S verkauft.

Rindermarkt vom 8. März, Nachmarkt  
=====

8. März (Rath.Korr.) Inland: 7 Ochsen, 4 Stiere, 31 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 45. Verkauft: 5 Ochsen, 2 Stiere, 30 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 39. Unverkauft: 2 Ochsen, 2 Stiere, 1 Kuh, 1 Kalbin, Summe 6.

Bei anfangs lebhaftem, später abflauendem Marktverkehr wurden die Hauptmarktpreise behauptet.

Preisgekrönter Entwurf zweier Wiener Architekten  
=====

8. März (Rath.Korr.) Die mit der künstlerischen Leitung der internationalen Gartenausstellung 1951 in Wien betrauten Gartenarchitekten Viktor Mödlhammer und Arch. J.O. Wladar haben bei dem von der Kurgemeinde Millstatt ausgeschriebenen Ideenwettbewerb zur Erlangung einer geeigneten Verbauung der Ortseinfahrt und Errichtung eines modernen Kurparkes, unter 21 Bewerbern aus dem Kreis der österreichischen Architektenschaft den ersten Preis zuerkannt bekommen. Das interessante Projekt wird im Künstlerhaus Klagenfurt ausgestellt und soll noch heuer begonnen werden.

Die Abgabe der Wähleranlageblätter  
=====

8. März (Rath.Korr.) Um Mißverständnisse über die Erfassung der Wahlberechtigten in Wien zu vermeiden, wird darauf hingewiesen, daß die Termine für die Ausfüllung und Abgabe der Wähleranlageblätter in Wien bereits verstrichen sind. Derzeit wird im Festsaaale des Rathauses auf Grund der ausgefüllten Wähleranlageblätter das Wählerverzeichnis angelegt. Wer aus irgend einem Grunde kein Wähleranlageblatt ausgefüllt oder abgegeben hat, kann dies noch dadurch nachholen, daß er ein ausgefülltes Wähleranlageblatt der mit der Verfassung des Wählerverzeichnisses befaßten Magistratsabteilung 62, die zum großen Teil jetzt im Festsaaale des Rathauses arbeitet, entweder durch die Post übersendet, persönlich überbringt oder beim Magistratischen Bezirksamt seines Wohnbezirkes bzw. bei der Amtsstelle des Bezirksamtes in den Randgemeinden, oder bei der Ortsvorstehung mit dem Ersuchen abgibt, das Wähleranlageblatt an die Magistratsabteilung 62 weiterzuleiten. Wer infolge Versäumnisses der Fristen für die Ausfüllung und Abgabe der Wähleranlageblätter im Wählerverzeichnis nicht enthalten ist, kann während der Zeit vom 29. März bis 7. April 1951, das ist während der Zeit der Auflage der Wählerverzeichnisse zur öffentlichen Einsicht, in einem Einspruche seine Aufnahme begehren, muß aber dann auch ein ausgefülltes Wähleranlageblatt dem Einspruche beilegen. Die näheren Bestimmungen über dieses Reklamationsverfahren werden noch in Kundmachungen des Wiener Magistrates der Wiener Bevölkerung mitgeteilt werden. Außerdem wird in jedem Haus eine sogenannte Hauskundmachung angeschlagen sein, aus der zu entnehmen sein wird, wieviele weibliche und wieviele männliche Personen bei jeder Wohnung im Wählerverzeichnis eingetragen sind. Die Einsicht in das Wählerverzeichnis selbst, wird, wie schon erwähnt, bei den Auflegungsstellen möglich sein. Die vorliegende Mitteilung gilt für das Gebiet von Wien und zwar für alle 26 Wiener Gemeindebezirke, nicht aber für die anderen Bundesländer.

Konzertveranstaltungen in der Woche vom 12. bis 18. März

=====

## 8. März (Rath.Korr.)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 12. März	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Klavierklassen.
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortrag Ellinor Tordis: "Die künst- lerische Erziehung"
	Musikverlag Doblinger 19.00	Musikverlag Doblinger: 3.Kammermusikabend des "Neuen Wiener Streichquartettes"
	Volkshochschule Wien West 18.00	Verband Wiener Volksbildung: August Nezbeda: "Die neue österrei- chische Mundharmonika"; Vortrag mit Vorführungen
Dienstag 13. März	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Arien- und Liederabend Elisabeth Schwarzkopf (Wiener Symphoniker, Dirigent Max Kojetinsky)
	Brahmssaal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Celloabend Enrico Mainardi; am Flügel: Duido Borciani
	Mozartsaal 19.30	Wr.Konzerthausgesellschaft: Wiener Konzerthaus-Quartett (5.Aband)
	Schubertsaal 19.30	Lieder- und Arienabend Steffy Hacken- berg
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Romantische Lieder und Gesänge; Leitung Dr. Erik Werba
Mittwoch 14. März	Gr.M.V.Saal 19.30	Wr.Konzerthausgesellschaft: IV.Abonnementkonzert (Wiener Sympho- niker, Dirigent Igor Markevitch)
	Brahmssaal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Kammermusikabend Erich Wolfgang Korngold
	Mozartsaal 19.30	Musikverein Haydn: Jubiläumskonzert anlässlich des 50 jährigen Bestandes (Werke von Haydn, Beethoven und Uhl)
	Schubertsaal 19.30	Kompositions- und Autorenabend

8. März 1951

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 369

Mittwoch 14. März	Volksbildungs- haus Alsergrund 19.00	Verband Wiener Volksbildung: Gesangsszenen aus "Don Carlos", "Hochzeit des Figaro", "Othello", "Barbier von Sevilla" u.a.
Donnerstag 15. März	Gr.M.V.Saal 19.30	Wr.Konzerthausgesellschaft: IV.Abonnementkonzert (Wiederholung für Jeunesses musicales)
	Brahmssaal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Liederabend Elisabeth Schwarzkopf; am Flügel Max Kojetinsky
	Kammersaal 16.30	Klavierabend Prof. Friedrich Schery
	Mozartsaal 19.30	Klavierabend Jaques Abraham (USA)
	Schubertsaal 19.30	Collegium musicum Wien: 4.Konzert
	Konservatorium der Stadt Wien 18.45	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortrag Prof. Espiau de la Maestre: "Kunst- und Volkslieder aus dem 17. Jahrhundert"
	Volkshochschule Wien West 18.00	Verband Wiener Volksbildung: Augustin Nezbeda: "Die neue öster- reichische Mundharmonika"; Vortrag mit Vorführungen
	Volksbildungs- haus Alsergrund 18.00	Verband Wiener Volksbildung: Prof. Karl Hudez: "Liedform und Arie"; Vortrag mit Musikbeispielen
	Ehrbarsäle Orgelsaal 19.00	Zeitgenössische Komponisten
Freitag 16. März	Brahmssaal 19.30	Konzert um den Preis der Kritik
	Gr.K.H.Saal 19.30	Neuer Wiener Musikverein: Orchesterkonzert
	Mozartsaal 19.30	Wr.Konzerthausgesellschaft: 3.Konzert des Kammerorchesters der Wr.Konzerthausgesellschaft, Dirigent Franz Litschauer
	Schubertsaal 19.00	Konzert Fritz Czermin
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Aufführung der Matthäus-Passion von Heinrich Schütz (Abteilung für Musik- erziehung); Leitung Prof. Dr. Hans Gillesberger
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: 10.Professorenkonzert; Heribert Smetacek, Geige Gertraud Kubacek, Klavier (Werke von C.Franck, Paganini, Sauret, Brahms)

8. März 1951

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 370

Samstag 17. März	Gr.M.V.Saal 20.00	N.Ö.Tonkünstlerorchester: Beethoven: 9.Symphonie (öffentl. Generalprobe); Dirigent Kurt Wöss
	Mozartsaal 19.30	Wr.Konzerthausgesellschaft: Viola-Abend William Primrose
	Schubertsaal 19.30	Klavierabend Eduard Mrazek
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Gesangsklasse Prof. Fleischer-Engel
	Gr.Ehrbarsaal 19.30	Schülerkonzert Ing. Friedrich Maschner
	Ehrbarsäle Orgelsaal 19.00	Kompositionskonzert Andreas Hnatyschin
	Kl.Ehrbarsaal 19.00	Kompositionskonzert Josef Syrowatka
Sonntag 18. März	Gr.M.V.Saal 16.00	N.Ö.Tonkünstlerorchester: Nachmittagskonzert (Beethoven: 9.Sym- phonie); Dirigent Kurt Wöss
	Brahmssaal 19.30	Klavierabend Tota Economos
	Evangelische Basilika Gumpen- dorf 19.00	Gesellschaft der Musikfreunde: J.S.Bach: Matthäuspassion (Akademie- chor, Wr.Symphoniker, Leitung Prof. Ferdinand Grossmann)
	Gr.K.H.Saal 15.30	Bachgemeinde Wien: Matthäus-Passion
	Mozartsaal 15.00	Wiener Zitherfreunde Josef Haustein: Zitherkonzert
	Mozartsaal 19.30	Arbeitermusikverein Mödling: Konzert
	Schubertsaal 15.30	Kompositionskonzert Dr.Richard Maux
	Schubertsaal 19.00	Schülerkonzert Maria Lackinger
	Volkshochschule Wien Volksheim 19.00	Verband Wiener Volksbildung: Studioaufführung der Oper "Der Trou- badour" von G.Verdi; Leitung Prof. E.Gundacker
	Gr.Ehrbarsaal 15.00	Chorkonzert "Donaustrand"